

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 08. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. November 2022)

zum Thema:

**Vaterabsenz und Feminisierung des Erziehungswesens nachgefragt (DS
19/13386)**

und **Antwort** vom 17. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Nov. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/13846
vom 8. November 2022
über Vaterabsenz und Feminisierung des Erziehungswesens nachgefragt (DS 19/13386)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Erzieherinnen stehen im Jahr 2022 der Anzahl von rund 4.600 männlichen Erziehern in den Berliner Kitas gegenüber?
2. Wie viele weibliche Kindertagespflegepersonen stehen im Jahr 2022 der Anzahl von 119 männlichen Personen in der Berliner Kindertagespflege gegenüber?
3. Wie viele weibliche Lehrkräfte an öffentlichen Grundschulen stehen im Schuljahr 2021/2022 der Anzahl von rund 2.600 männlichen Lehrkräften gegenüber?
4. Wie viele Erzieherinnen stehen im Schuljahr 2021/2022 der Anzahl von rund 1.200 männlichen Erziehern an öffentlichen Schulen gegenüber?

Zu 1. bis 4.: Laut Statistik der Kinder- und Jugendhilfe, herausgegeben vom Amt für Statistik Berlin Brandenburg, waren zum Stichtag 01.03.2022 rd. 31.100 Erzieherinnen sowie rd. 1.300 weibliche Kindertagespflegepersonen in der Berliner Kindertagesbetreuung tätig.

Laut Auswertung der Bildungsstatistik der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) arbeiteten im Schuljahr 2021/2022 rd. 10.900 weibliche Lehrkräfte sowie 4.300 Erzieherinnen an öffentlichen Grundschulen in Berlin.

Berlin, den 17. November 2022

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie